

15.11.2005: Institut für Friedenspädagogik: Auszeichnung als UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Tübingen, 15. November 2005:

Das Institut für Friedenspädagogik (ift) wurde am 14. November in Erfurt als „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung bezieht sich auf die „Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Institut für Friedenspädagogik“.

In der Begründung des Deutschen Nationalkomitees der Dekade heisst es: „Die multimediale Aufbereitung friedenswissenschaftlicher und -journalistischer Arbeiten zur Förderung nachhaltiger Bildungsprozesse in den Themenbereichen Frieden, Ökologie und Eine Welt gehört seit Jahren zu einem wichtigen Aufgabenfeld

des Instituts für Friedenspädagogik. Tübingen e.V. Seit Beginn des Jahres 2005 werden beim ift zwei neue und in der öffentlichen Ausstrahlung besonders attraktive Projekte bearbeitet: Die Gestaltung eines spezifischen Internetportals für Kinder (www.frieden-fragen.de) sowie die multimediale Aufbereitung von Reportagen des Journalistennetzwerkes Peace Counts in Form einer CD-ROM. Mit den Projekten wird ein friedenspädagogisch orientierter, kind- und jugendgerechter Zugang zu den Themen Frieden, Konflikt und nachhaltige Entwicklung eröffnet und zum persönlichen Engagement angeregt.“

Die Auszeichnung fand am 14. November im Landtag von Thüringen im Rahmen einer Tagung des Runden Tisches der UN-Dekade statt. Als Auszeichnung darf das ift die Bezeichnung „Offizielles Projekt der Weltdekade“ tragen, zunächst für die Jahre 2005 bis 2007.

Die Auszeichnung ist ein wichtiger Beleg dafür, dass die kontinuierliche Arbeit und aktuelle Projekte des ift auch im Rahmen der internationalen Diskussionen um eine nachhaltige Bildung Anerkennung finden. Bereits im Jahr 1999 erhielt das ift den Ehrenpreis für Friedenserziehung von der UNESCO in Paris überreicht.

Die Dekade und ihre Umsetzung

Die UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ startet in diesem Jahr. Die Vereinten Nationen haben die UNESCO weltweit mit der Umsetzung der Dekade betraut. Die Deutsche UNESCO-Kommission hat im Mai 2004 ein Nationalkomitee einberufen. Dem Komitee gehören Experten aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur, Vertreter des Deutschen Bundestages, der Bundesregierung und der Kultusministerkonferenz an. Vorsitzender des Komitees ist der Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Gerhard de Haan, Freie Universität Berlin. Eine der wichtigsten Strategien zur Umsetzung der Dekade ist die Unterstützung der Akteure vor Ort. Die Anerkennung offizieller Dekadeprojekte stellt diesen Gedanken in den Mittelpunkt. Eine Fach-Jury entscheidet über die Anerkennung als offizielles Dekadeprojekt.